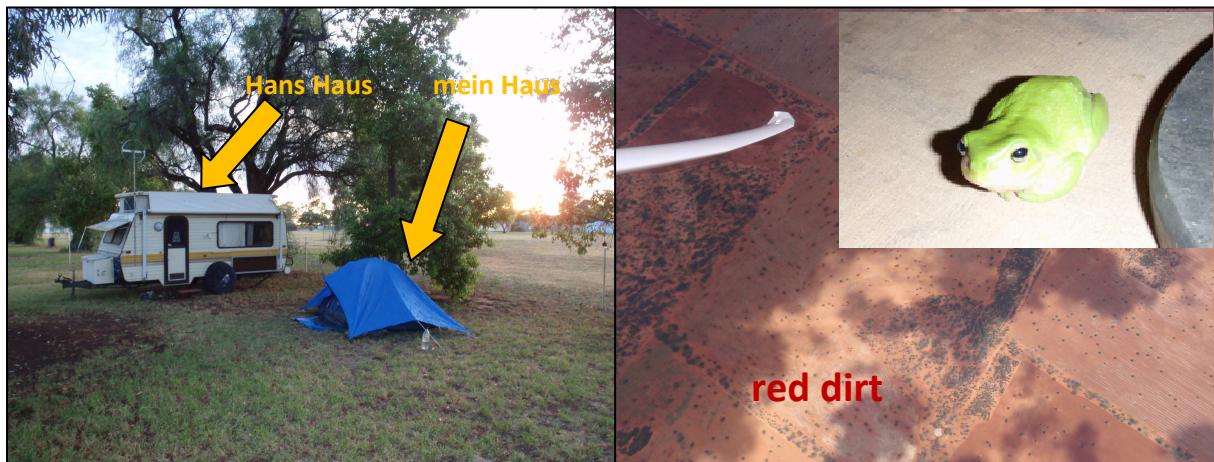
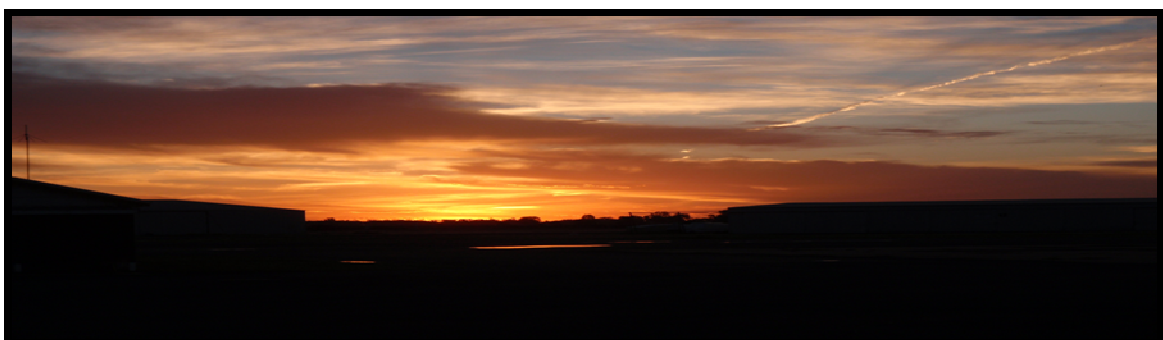


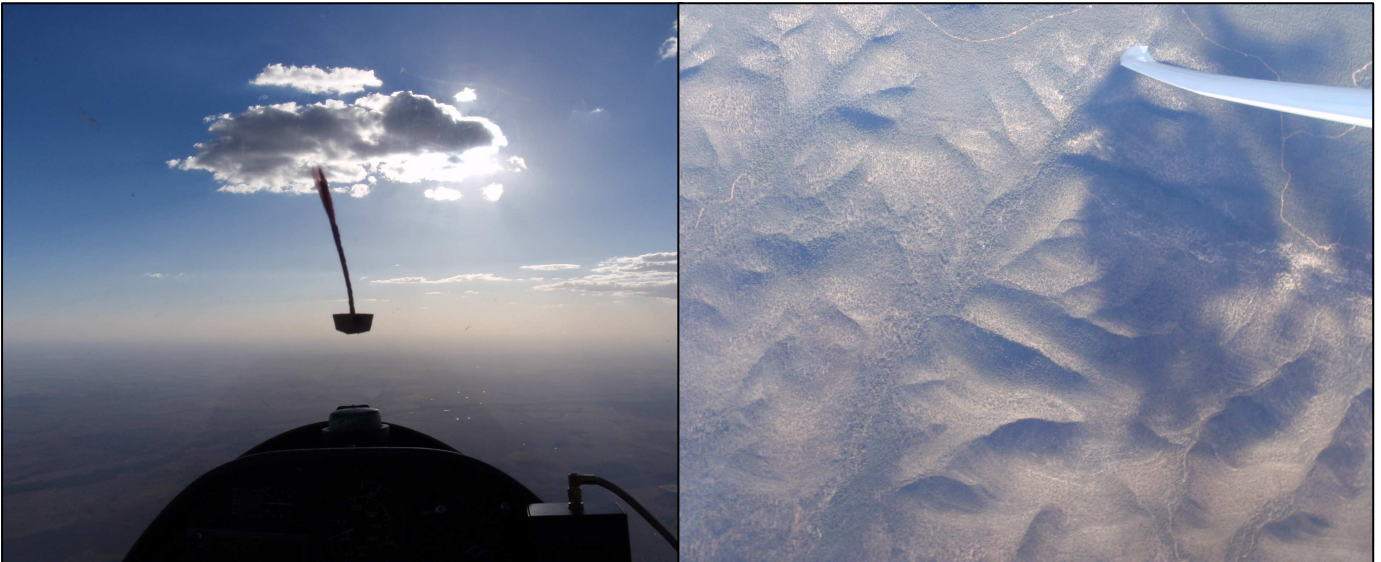
## Hans gliding sanctuary located in Narromine

Nachdem ich schon die fast die ganze Saison, wobei ich gehört habe nichts verpasst zu haben, nicht fliegen konnte und deshalb Ewigkeiten nicht mehr in der Luft war (außer mind. 10mal eingequetscht in die Flieger von ner Billig-airline), hat mich die Fluggeilheit wieder gepackt. Nach 10 Monaten in Australien war endlich Neuseeland (→Berge) in Sicht. Da hab ich vorsichtshalber mal dem Hans geschrieben, ob er nicht ein paar Tipps wegen NZ und Segelfliegen hat. Da hat er doch glatt gemeint er sei noch in Narromine und wenn ich in der Nähe sei soll ich doch vorbeischauen. Hmmm wieso nicht, ich hab ja nen Flug über Sydney...des passt ja, mit mal vorbeischauen könnt sich noch ausgehen. Zur Vorstellung, der „mal vorbeischauen“ bedeutet 8h Zug und Bus von Sydney aus, aber als Student ist zahlt man nur die Hälfte und in Australien ist Zugfahren viel billiger yeah. Ende Januar war es dann so weit Flug Adelaide-Sydney, Zug/Bus Sydney-Narromine puuhhh, aber am Bushäuschen bin ich gleich mit nem Bier empfangen worden. So toll, einige Leute am Flugplatz hab ich noch und manche haben mich noch gekannt. Es war ein so tolles Gefühl nach 4 Monaten und 15 000km auf Achse bei Bekannten Leuten sein. Ebenfalls sein Zelt länger als eine Nacht aufschlagen und Flugplatzluft zu schnuppern zu können. Einen grünen Freund hab ich auch gemacht: hat jeden Abend vor der Dusche auf mich gewartet (nein, hab ich nicht abgeleckt).



Der erste Tag war nicht fliegar, aber so ein relaxter Tag ist auch mal nicht schlecht. Aber der Tag darauf war super, tolle Basis, schnell und fast 600km waren das Ergebnis des ersten Fluges der Saison. Es war nicht nur gemütliches Fliegen angesagt, sondern der Hans hat mit mir versucht schnelles Flachlandfliegen beizubringen. Puuhh gar nicht so einfach für einen reinen Alpenflieger. Aber toll zu sehen was so im Flachland alles geht und es kann auch richtig Spaß machen. Abends war die Devise genau wie bei uns, hochbleiben, aber da kann man dann noch Ewigkeiten oben bleiben/gleiten. Eine tolle Stimmung: die Wolken fallen zusammen, die Sonne steht sehr flach und spiegelt sich in Wasserlöchern, Bäume wirken wie Sonnenuhren. Hügelnd, als welches man es untermtags gar nicht identifizieren konnte, zeigt sich von seiner schönsten Seite. Toll, einfach atemberaubend! Die Sonnenuntergänge die Narromine jeden Tag zum brennen bringen, bedarf es keinen Kommentar mehr.





Zweiter Tag hat erst gar nicht so gut ausgesehen, Wetterbericht war auch nicht so toll aber spät Mittag kamen dann die ersten Wolken. Basis 6000ft aber kurzer Wolkenabstand und gute Steigwerte. Da hat der Hans mir mal gezeigt wie das richtig schnelle Fliegen so geht. Und ein Duo mit Wasser voll, macht auch gleich ganz anders Spaß!!!!!! Da haben wir gejubelt im Flieger. Haben uns auch immer wieder abgewechselt mit fliegen, neben getrockneten Früchten kam auch feedback von hinten. Man sollte echt öfters zusammenfliegen, man lernt sooo genial viel dabei. Und abends als es knapp wurde ist es auch viel stressfreier ;) zu zweit. Trotz nichtvorhandener Wolken ist der Boden immer noch so aufgeheizt das man mit viel Geduld und Gefühl man noch was ausgraben kann. Aber sehr spannend wenn man in eine unendliche Weite blickt...

Letzer Tag komplett bewölkt aber mittags hat es aufgerissen und wir konnten nochmal loslegen. Da geht bei der Hitze trotz 8/8 immer noch was. Konnt gut anwenden was wir die letzten 2 Tage geübt hatten, aber hin und wieder mit dem Wind und nicht sehr signifikantem Gelände da war nicht nur die Orientierung mal weg ;)



Fazit: 3 Starts, 16 Flugstunden, 1400km und ne Seitenwindlandung. Ne, für mich war es viel mehr, eine tolle Zeit Ende, nette Leut und viele unvergessliche Erinnerungen. Vielen Dank Hans! Und als ‚supercheap and broke backpacker‘ hab ich es doppelt genossen.

**So wünsch ich allen eine tolle Saison 2010!!**